

XXIX. Jahresbericht

über das

Städtische Gymnasium

zu Lötzen

während des Schuljahres 1907/08.

Vom

Direktor **Dr. Wiesenthal.**

Die **Beilage**: Kanon französischer Gedichte zum Auswendiglernen von Oberl. *Pieszczek* wird nur auf besonderen Wunsch geliefert.



Druck von Paul Kühnel, Lötzen.

1908 Progr. Nr. 11.





BERICHT

über das

Schuljahr von Ostern 1907 bis Ostern 1908.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	A. Gymnasium								Zusammen	B. Vorschule
	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.		
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17	2
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3} 1} 4	2} 1} 3	3	2	2	3	3	3	23 (21+2)	7
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	61	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	—
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23 14+9	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	6
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—
Schreiben	2	2	1 für schlechtschreibende Schüler.			—	—	—	4 (5)	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 fac.			8 (10)	—
Singen	2	2	2						4 (6)	1
Turnen	3. Abt.: Sa. 9 Std. und 1 Std. für die Vorturner								9 (10)	1 (2/2)
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1907/08.

Namen und Ordinariate	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Vorschule (VII)	Zusammen
1. **Dr. Wiesenthal,** Direktor.						1 Erdk. i. W		3 Deutsch 6 Griech.		S. 9 W. 10
2. **Stumpf,** Professor.				2 Französ.	2 Französ.	3 Französ.	3 Französ.	3 Französ. 3 Gesch. u. Erdk.		16
3. **Dr. Schmidt,** Professor. Ordin. UII.					2 Religion	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.				18
4. **Klang,** Professor. Ordin. I.				3 Mathem.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		21
5. **Erdtmann,** Professor. Ordin. OII.							3 Deutsch 6 Griech. 2 Hebräisch	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch		22 u. Bibliothek.
6. **Stobbe,** Professor.	Während des ganzen Jahres beurlaubt.									
7. **Springfeldt,** Oberlehrer.	2 Erdk. 2 Naturb.	2 Naturb.	4 Math. u. Rechnen 2 Erdk. 2 Naturb.	1 Erdk. 2 Naturb.	3 Math. 2 Naturk. 1 Erdk.					23
8. **Crueger,** Oberlehrer. Ordin. VI.	8 Latein		2 Religion 2 Gesch.	2 Religion	2 Gesch.	2 Religion	2 Religion 3 Gesch. u. Erdk.			23
9. **Pieszczek,** Oberlehrer. Ordin. IV.		8 Latein	8 Latein 4 Französ.				2 Englisch	2 Englisch		24
10. **Haugwitz,** Oberlehrer, seit dem 1. 10. 07. Ordin. OIII.			3 Deutsch	6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech.		7 Latein			24
11. a) i. S. **Dr. Spintler,** b) i. W. **Klavon,** Sem.-Kand. Ordin. UIII.				2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	8 Latein	2 Gesch. 1 Erdk. i. S.				Sp. 23 Kl. 22
12. **Jonas,** Zeichenlehrer.	3 Religion 2 Singen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 1 Schreiben im Sommer (IV–OIII) 2 Singen (IV–I)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen (UII–I)			1 Singen	S. 25 W. 24
13. **Hoffmann,** Lehrer am Gymnasium. Ordin. V.	4 Deutsch 2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben 3 Deutsch 2 Erdk.	1 Schreiben im Winter (IV–OIII) je 3 Stunden Turnen in Abteilung 1 bis 3, 1 Vorturnerstunde. (IV–I)						2/2 i. S.	26
14. **Prophet,** Vorschullehrer.	4 Rechnen								2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Ansch.	24

3. Lehraufgaben.

Die Lehrpläne entsprechen den allgemeinen von 1901.

a) Lektüre.

A. Deutsch.

I. *Goethe:* Iphigenie, Lyrik, Hermann und Dorothea; privatim: Dichtung und Wahrheit II. Teil herg. von Schiller. *Schiller:* Über naive und sentimentalische Dichtung, Wallenstein, Gedankenlyrik, priv. wiederholt Kabale und Liebe, Don Carlos, priv. *Voß:* Luise; *Hebbel:* Mutter und Kind. *Shakespeare:* Macbeth.

O-II. Nibelungenlied und Gedichte *Walthers von der Vogelweide* (im Urtext); *Schiller:* Kulturhist. Gedichte. Maria Stuart. *Goethe:* Egmont, resp. Goetz. Privatim: *Schillers* Jugenddramen.

U-II. *Schillers* Glocke, Dichtung der Befreiungskriege, Wilhelm Tell. *Lessing:* Minna von Barnhelm. Privatim: Dichtung der Befreiungskriege; *Schiller,* Jungfrau von Orleans; *Kleist,* Hermannschlacht; *Goethe,* Götz von Berlichingen.

O-III. Nibelungenlied in Auswahl. *Uhland:* Herzog Ernst; *Körner:* Zriny; *Raabe:* Schwarze Galeere, Aufsätze aus dem Lesebuch.

B. Lateinisch.

I. *Horaz:* Augustus als Herrscher (epsd. 16. 9; Od. I 37. 2; III 14; IV 4. 14. 5. 15). Die Römer einst und jetzt (Od. II 15; III 1—6. 24.) Sat. I 1. 6. 9; II 6. *Cicero:* Philos. Schriften (Ausw. aus de Off., Tusc. disp., de fin nach Weißenfels). *Tacitus:* Annalen I und II Ausw. (Feldzüge des Germanicus, Armin und Marbod). *Velleius*: Schlacht im Teutoburger Walde.

O-II. *Vergil*: Aeneis II 1—267. 506—558; IV 522—705; VIII 608—751; IX 174—447. *Cicero*: In Cat. I und III. *Sallust*: Bell. Cat. *Livius*: XXI und XXII in Ausw.

U-II. *Cicero* de imperio Cn. Pomp.; *Ovid,* Trist. 1. 3; *Livius* I. II. III (Auswahl); *Vergil.* Aen. I 1—11. 81—126. 579—642; *Ovid,* Facti IV 809—858, III 181—228; Trist. III 3.

O-III. *Caesar* B. G. V 24—58, VI 35—42, 11—28, VII 14—31, 75—89. *Ovid,* Metamorphosen in Auswahl.

U-III. *Caesar* B. G. I 1—54, II 15—28, III 7—16, IV 1—15, V in Auswahl.

C. Griechisch.

I. *Homer,* Ilias XV, 592—XVI. XVIII. XIX. XXII. XXIV. Privatim: XIV, XV, XVII, XX und XXIII. *Sophokles*: Antigone. *Thukydides* VI und VII in Auswahl. *Plato*: Gorgias. Privatissime las die Klasse mit dem Direktor: Aristophanes-Frösche.

O-II. *Homer,* Odyssee XIII—XXIV in Ausw. Priv. VII 1—297, VIII 454—586. IX 1—38. *Herodot,* VI 94—120. VII 8. 26. 30—37. 44. 45. 53—56. 58—60. 131—136. 208—228. *Bruhn,* gr. Lesebuch I. XI.

U-II. *Xenophon,* Anab. IV (Auswahl); *Hellen* I—II (Auswahl); *Homer,* Od. IX 39—555. X 133—399. XII 148—450. I 1—95.

O-III. *Xenophon,* Anab. Bch. 1—3 in Auswahl.

D. Französisch.

I. *Zola:* Sedan. *Molière:* Les femmes savantes.
O-II. *Plattner:* Paris et autour de Paris.
U-II. *Thiers:* Expédition d'Égypte.

E. Englisch (facultativ).

I. Chambers's English History (Dubislav and Boek), Tales and Stories from Modern Writers (Klapperich) in Auswahl.

b) Aufsätze.

I. 1. Patria est, ubicunque est bene. 2. Was ist von Schillers Äußerung zu halten, daß in Goethes Iphigenie „das Sittliche, das im Herzen vorgeht, die Gesinnung, zur Handlung gemacht sei"? 3. Klassenaufsatz, zugl. Prüfungsaufsatz. 4. Der Ausspruch des Appius bei Livius: „labor voluptasque dissimillima natura, societate quadam inter se naturali sunt iniecta" erläutert und durch Schillers Gedanken über Arbeit und Erholung vertieft. 5. a) Die Pfarrer in Vossens Luise und Goethes Hermann und Dorothea, b) Die Bürger in Goethes Herm. und D. und Hebbels Mutter und Kind, c) Die Arbeiter in Vossens Luise und Hebbels Mutter und Kind. 6. K.-A. Wallenstein und Octavio, zwei Verräter. 7. Die Frauen in Schillers Wallenstein und Tell. 8. Klassenaufsatz der U-I.: Wodurch wird eine dramatische Handlung tragisch?

O-II. 1. Hat Herodot recht mit der Behauptung, daß die Perser vorzugsweise von den Athenern besiegt seien? 2. Welche Beweggründe bestimmen Hagen dazu, Siegfried zu ermorden? 3. Walther von der Vogelweide, ein Vorbild echter vaterländischer Gesinnung. 4. Wie suchten die Spartaner den an den Gesandten des Darius verübten Frevel zu sühnen? (Klassenaufsatz). 5. Was ist von dem Ausspruch zu halten „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand"? 6. Worauf gründet sicq die Hoffnung der Maria Stuart und wodurch wird ihre Hoffnung vereitelt? 7. Das Verhältnis von Volk und Regierung im I. Akt von Goethes Egmont. 8. Klassenaufsatz.

U-II. 1. Warum erregt der Kampf zwischen Ariovist und Cäsar unser besonderes Interesse? 2. Hauptbeschäftigungen der mittelalterlichen Richter. 3. Μηδένα εἶναι εῶν ζωόντων ὄλβιον. 4. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli (Klassenaufsatz). Welche Mittel wendet Bertha von Bruneck an, um Rudenz für die Sache des Vaterlandes zu gewinnen? 6. Weislingens Untreue und ihr Lohn. 7. Götz und seine Gesellen, Musterbilder deutscher Treue. 8. Was beabsichtigte Lessing mit der Rolle des Riccaut? 9. Klassenaufsatz.

c) Aufgaben für die Reifeprüfung:

I. Im Herbsttermin 1907.

1. **Deutscher Aufsatz.** Homers Lied vom Schilde des Achilles und Schillers Lied von der Glocke mit einander verglichen und als naive und sentimentalische Dichtung im Sinne Schillers gewürdigt.
2. Eine Übersetzung ins Lateinische.
3. **Griechisch.** Übersetzung von Plato, Protag. c. XI.
4. **Mathematik.** 1. Eine Kreisfläche ist in 2 Sektoren zerschnitten, die sich wie 2:1 verhalten. Welches Verhältnis haben die Oberflächen und die Volumina der beiden Kegel, deren Mäntel sich aus den Sektoren bilden lassen? 2. Nach einem Punkte der Ellipse $9\,x^2 + 25\,y^2 = 225$, der die Ordinate $2\frac{1}{4}$ und positive Abscisse hat, sind die Brennstrahlen gezogen. Welchen Winkel schliessen sie ein? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $s = 136$, $b - c = 48$, $\alpha = 66^\circ\ 59{,}4'$. 4. Auf eine vierprozentige Anleihe von 60000 Mk. sind bereits 10 jährliche Schlußraten von 3000 Mk. geleistet. Wie lange dauert die Tilgung noch, wenn nun der Zinsfuß auf $3^1/_2\%$ herabgesetzt wird.

II. Im Ostertermin 1908.

1. **Deutscher Aufsatz.** Der Gegensatz von Vater und Sohn als tragisches Motiv in Schillers Dramen.
2. Eine Übersetzung ins Lateinische.
3. **Griechisch.** Übersetzung von Thukydides II, 65, 5—11.
4. **Mathematik.** 1. An welchem Ort steht am 9. Juni ($\delta = 22^\circ\ 59$, $g = 1^m$) die Sonne um $4^h\ 20{,}3^m$ MEZ genau im Westen in der Höhe $h = 28^\circ\ 50{,}7'$? 2. Welchen Winkel schließen die Brennstrahlen

der Hyperbel $27x^2 - 48y^2 = 1296$ ein, die nach einem Punkt mit der Ordinate $5\frac{2}{5}$ und positiver Abscisse gezogen sind? 3. Wie verhält sich die größte regelmäßige sechseitige Säule, die sich in eine Kugel stellen läßt, zu dem der Kugel umbeschriebenen Würfel? 4. Eine vierprozentige Anleihe wird durch jährliche Schlußraten von 2363 Mk. in 45 Jahren getilgt. Wie lange würde die Tilgung bei einer Schlußrate von 2500 Mk. dauern?

d) Fakulativer Unterricht.

Am englischen Unterricht, der in 2 Abteilungen erteilt wird, nahmen teil aus O-II 8, U-I 1, O-I 3 Schüler, zusammen 12; am Hebräischen aus O-II 1, U-I 1, O-I 1, zusammen 3 Schüler in 2 Abteilungen.

Technischer Unterricht.

a) *Turnen:* Die Anstalt besuchten im Sommer 1907 245, im Winter 228 Schüler, mit Ausschluß der Vorschule. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 19,	im Winter 17	im Sommer 1,	im Winter 1
Wegen weiten Schulwegs:	im Sommer 7,	im Winter 9	im Sommer —,	im Winter —
zusammen	im Sommer 26,	im Winter 26	im Sommer 1,	im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 10,6 %,	im Winter 11,6 %	im Sommer 0,4 %,	im Winter 0,44 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 54, zur größten 69 Schüler. Die Vorschüler wurden im Sommer zweimal wöchentlich eine halbe Stunde zu Bewegungsspielen angeleitet.

Außer einer Vorturnerstunde, an der 15 Schüler teilnahmen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Lehrer am Gymnasium *Hoffmann* in allen drei Abteilungen.

Dem Turnunterrichte dient ein neben dem Schulhause gelegener geräumiger und zum Teil schattiger Turnplatz und eine gut ausgestattete Turnhalle. Ferner steht der Schule ein zwischen dem Kasinogarten und der Festung gelegener, mit kurzem Rasen bedeckter prächtiger Platz des Festungsgeländes zur Verfügung, auf dem die Schüler im Sommer in einer der drei verbindlichen Turnstunden zur Pflege der Turnspiele angeleitet werden, so daß die Schüler die Spiele an den übrigen Nachmittagen unbeaufsichtigt und freiwillig betreiben. Eine dankenswerte Förderung erhielt der Spielbetrieb dadurch, daß aus den Mitteln der Stiftungskasse eine *Spielgerätbude* in der Nähe des Spielplatzes erbaut wurde. Sie dient nicht nur zum Aufbewahren der Spielgeräte, sondern ermöglicht es auch den Fußballmannschaften, sich zum Spiel umzuziehen.

Der vor zwei Jahren zum Zwecke einer gründlichen Pflege des Turnens, des Fußballspiels und der Turnmärsche gegründete Turnverein „Vorturnerschaft Lötzen" zählte über 30 Mitglieder. Um einen guten Nachwuchs zu erziehen, hat der Verein eine *Jugendriege* eingerichtet; etwa 20 Schüler der mittleren und unteren Klassen turnen in ihr unter gewissenhafter Anleitung der Vorturner. Größere Turnmärsche wurden unter Führung des Direktors und einiger Lehrer unternommen und dabei Marschleistungen bis zu 33 km und eine Marschgeschwindigkeit bis zu 6,2 km pro Stunde bei größter Frische der Teilnehmer erzielt. Der 1. Marsch führte über Skoppen und Rhein nach Stürlack, der 2. nach der Königsspitze, als 3. folgte eine Umwanderung des Taytasees

4. ein Marsch über Possessern und durch den Hegewald nach Kruglanken und 5. eine Umwanderung des Löwentinsees. Mit herzlichem Danke gedenkt die wandernde Schar der liebenswürdigen Gastfreundschaft, die ihr in Wiesenthal bei Rhein, in der Försterei Hegewald und in Ruhden zuteil geworden ist.

Am 24. Juni fand auf dem Turnplatze des Gymnasiums ein Schauturnen aller Turnabteilungen statt, das sich diesmal zu einem großen Schul- und Volksfeste gestaltete. Den Schluß der gymnastischen Übungen bildeten 5 Pyramidenstellungen an hohen Stangen. Dann folgten Gesänge, Spiele und Belustigungen aller Art, und am Abend gab es in der festlich geschmückten Turnhalle zur Freude der Jugend einen Tanz und draußen ein loderndes Johannisfeuer.

Schwimmen: Die Einrichtung blieb die gleiche wie im Vorjahre. Die naßkalte Witterung des Sommers hat aber auf den Schwimmbetrieb sehr ungünstig eingewirkt. Er konnte vor den Sommerferien wegen der niedrigen Temperatur des Wassers nicht aufgenommen werden und wurde auch im August durch den fast täglich niedergehenden Regen häufig gestört. Deshalb erlangten nur 13 Schüler das Freischwimmerzeugnis, so daß im ganzen 40 % Freischwimmer sind, gegen 44 % des Vorjahres.

Rudern: Auch der Rudersport litt unter dem schlechten Wetter, doch machte der prächtige Herbst vieles gut, der bis zum 9. November Fahrten gestattete. 8 Schüler der oberen Klassen, in 2 Mannschaften geteilt, nahmen an den wöchentlich zweimal stattfindenden Übungen teil. Daneben fanden wiederholt längere Tourenfahrten statt.

b) *Zeichnen.* Der Zeichenunterricht leidet immer noch unter dem Fehlen eines zweckmäßig ausgestatteten Zeichensaales. Am fakultativen Zeichnen nahmen 4 Schüler teil, je 1 aus O-I und O-II, 2 aus U-II.

c) *Singen.* In der Vorschule wurde außer dem Singen nach dem Gehör auch das Notenlesen geübt. In der VI. kam neu hinzu das Singen nach Noten und die einfacheren Tonarten; in der V. die schwierigeren Tonarten und etwas von der Dynamik. In der Selekta wurde besonderer Wert auf schnelle, klare und deutliche Aussprache der Wortbilder sowie sinngemäße Auffassung ganzer Sätze und Tonstücke gelegt. — Die im vergangenen Jahre gegründeten Kapellen: Bläser- und Streichorchester wurden in diesem Jahre von Herrn *Jonas* weiter geleitet.

d) *Schreiben* (IV—III) und *Stenographie.* An dem Schreibunterricht für schlechtschreibende Schüler nahmen teil aus O-III —, U-III 5, IV 15 Schüler. Am stenographischen Kursus, welcher wiederum von Herrn *Jonas* geleitet wurde, nahmen 6 Schüler teil. Zur weiteren Ausbildung bildete sich ein *Schülerverein* unter dem Protektorat des Herrn *Jonas.*

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion: *Halfmann u. Köster*: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht 1. (VI—IV) 2. (U-III—UII [der Vollanstalten] Ausg. B.) 3. (O-II—I) *Völker-Starck*: Biblisches Lesebuch für evang. Schulen (IV—I). Griechisch-deutsches Neues Testament (O-II—I). Evang. Schulgesangbuch für Ostpr.

Deutsch: *Muff*: Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten 1—6 (VI — U-II) *Böttcher u. Kinzel*: Altdeutsches Lesebuch (O-II). Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis (V—IV).

Latein: *Ostermann*: Lateinisches Übungsbuch, bearbeitet von Müller 1. 2. 3. (VI—IV, Ausg. A) 4-6 (U-II—I). *Müller*: Lateinische Schulgrammatik Ausg. B (UIII—I).

Griechisch:	*Kaegi*: Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (UIII—I). *Kaegi*: Griechisches Übungsbuch 1. 2. (U-III, O-III, U-II).
Französisch:	*Ulbrich*: Französisches Elementarbuch Ausg. B (IV—OIII). *Ulbrich*: Französische Schulgrammatik (U-II—I). *Ulbrich*: Übungsbuch (U-II—I).
Englisch:	*Tendering*: Lehrbuch der englischen Sprache.
Mathematik:	*Spiecker*: Lehrbuch der ebenen Geometrie Ausg. B. (IV—I). *Heilermann u. Diekmann*: Lehr- und Übungsbuch der Algebra (U-III--I). *August*: Logarithmentafel (VI—IV).
Rechnen:	*Müller*-Pietzker: Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten 1—3 (U-II—I)
Geschichte:	*Meyer*: Lehrbuch der Geschichte 1 (IV). *Lohmeyer u. Thomas*: Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte 1. 2. (U-III—UII). *Brettschneider*: Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte V 5. 6. O-II—I). *Brettschneider*: Wiederholungstabellen. *Putzger*: Historischer Schulatlas.
Geographie:	*Seydlitz*: Geographie, Ausg. D 1—5 (V—UII). *Lange*: Volksschulatlas (VI. V). *Diercke*: Schulatlas (IV—I).
Naturwissenschaften:	*Bail*: Neuer Leitfaden der Zoologie (VI—O-III). *Bail*: Neuer Leitfaden der Botanik (VI—UIII). *Sumpf*: Grundriß der Physik. Ausg. A. *Bork*: Elemente der Chemie und Mineralogie.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Min.-Erl. v. 9. 7. 1907. Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen. Man vergl. die Mitteilungen an die Schüler. Aus § 12: Wird eine Schulschließung nötig, weil eine im Schulgebäude selbst wohnhafte Person von einer übertragbaren Krankheit befallen wird, so ordnet sie der *Direktor* nach Anhörung des Kreisarztes an; ebenso nach § 15 vorläufig, wenn bei epidemischer Verbreitung einer übertragbaren Krankheit Gefahr im Verzuge ist; sonst die Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung des Kreisarztes.

PSK. v. 6. 12. 1907. Ferienordnung für das Schuljahr 1908.

	Tag des Schulschlusses	Tag des Schulbeginns
Ostern	Sonnabend den 4. April 1908	Mittwoch den 22. April 1908
Pfingsten . . .	Donnerstag „ 4. Juni „	Donnerstag „ 11. Juni „
Sommer . . .	Sonnabend „ 4. Juli „	Dienstag „ 4. August „
Michaelis . . .	„ „ 3. Oktob. „	Dienstag „ 20. Oktob. „
Weihnachten . .	Mittwoch „ 23. Dez. „	Freitag „ . Januar 1909
Ostern 1909 . .	„ „ 31. März 1909	

Min.-Erl. v. 25. November 1907. Bei der Bedeutung, welche die *englische Sprache* in literarischer, kommerzieller und politischer Hinsicht hat, ist es wünschenswert, daß mit ihr auch die Schüler der Gymnasien bei dem Abschlusse der Schulbildung wenigstens soweit vertraut sind, als für verständnisvolles Lesen englischer Bücher und zu selbständiger Weiterbildung im Gebrauche der Fremdsprache erforderlich ist.

II. Zur Geschichte der Schule.

Das am 9. April 1907 eröffnete Schuljahr stand wie seine Vorgänger unter dem Zeichen einer Lehrernot, die den Unterrichtsbetrieb aufs äußerste erschwerte und bei manchem Schüler dazu beigetragen hat, daß das Klassenziel nicht erreicht worden ist. Herr Professor *Stobbe* blieb das ganze Jahr hindurch krankheitshalber beurlaubt und wird, da er die erhoffte Gesundung nicht gefunden hat, zum 1. 4. 1908 in den Ruhestand treten. Mit aufrichtigem Bedauern sieht in dieser schlimmen Zeit, die des Mannes Wert erkennen läßt, die Anstalt einen gewissenhaften Lehrer, das Kollegium den liebenswürdigen Menschen scheiden. Herr Oberlehrer *Dr. Krassowsky* ging Ostern 1907 an das Reformrealgymnasium in Goldap über; ihm bleiben wir für die Verwaltung der Lehrer- und Schülerbibliothek und für so manche Anregung auf dem Gebiete des Schönen zu Dank verpflichtet. Der Ausfall dieser beiden Lehrkräfte wurde gedeckt durch die Überweisung des cand. prob. *Haugwitz* und des Seminarkand. *Dr. Spintler.* Es war trotzdem vom ersten Schultage ab eine Vertretung nötig für Oberlehrer *Crueger,* der bis zum 16. Mai durch eine militärische Übung dem Schuldienst entzogen wurde. Zum Glück vermochte Herr *Hoffmann* den Lateinunterricht in Sexta zu übernehmen, die Herren Rektoren *Gerber* und *Blum* sowie Lehrer *Britt* halfen aus, vom Kollegium erhielten der Direktor und Professor *Stumpf* Mehrstunden. Die größte Verlegenheit trat indessen nach den Pfingstferien ein, als Oberlehrer *Springfeldt* so erkrankte, daß er bis zu den Sommerferien nicht dienstfähig war, gleichzeitig die Herren *Blum* und *Britt* wegen versagter Genehmigung der Königl. Regierung ihren Unterricht niederlegten und von ärztlicher Seite dringend Urlaub für Herrn Professor *Schmidt* gefordert wurde. Nur der als Glücksfall zu begrüßende Eintritt des Seminarkand. *Walther* am 28. Mai machte es möglich, den Unterricht bis zum Juli ohne Einschränkung durchzuführen. Oberlehrer *Crueger* übernahm vom 30. 5. ab außer dem Latein in VI die Stunden des Professor *Schmidt* in U-II, während der übrige für ihn angesetzte Unterricht auf Direktor und Kollegium verteilt wurde. Eine Woche vor und nach den Sommerferien mußte auch Herr Professor *Stumpf* beurlaubt werden, vom 19.—22. Juni der Direktor wegen der Direktorenversammlung, die in Königsberg stattfand.

Nachdem im 2. Quartal ein ruhiges Arbeiten möglich gewesen war brachte der Michaelistermin neuen Wechsel. Herr *Dr. Spintler* ging nach Stendal, doch konnte in seinen Unterricht der Seminarkand. *Klavon* eintreten. Herr *Haugwitz* blieb als Oberlehrer der Anstalt erhalten, sodaß die durch Herrn *Krassowskys* Ausscheiden freigewordene Stelle wieder besetzt war. Im Dezember fehlte Professor *Schmidt* $2^1/_2$ Wochen wegen Influenza, einige Tage Professor *Stumpf,* im Laufe des Schuljahres wiederholt mehrere Tage Oberlehrer *Springfeldt,* im Februar ebenso Professor *Erdtmann,* für die letzten 3 Wochen hat der Unterzeichnete Urlaub zu einer Studienreise erhalten.

Zu Ostern wird Herr Oberlehrer *Pieszczek* an die Oberrealschule in Pankow übergehen und die Anstalt dadurch einen schwer zu ersetzenden Verlust erleiden.

Der *Gesundheitszustand der Schüler* ließ diesmal trotz des unbeständigen Wetters auch im Winter weniger zu wünschen übrig; wozu wohl auch die teilweise Ersetzung der ganz unzulänglich gewordenen Öfen beigetragen hat.

Auch in diesem Jahre ist der *Tod* nicht an unserer Schar vorübergegangen, sondern hat sich zwei Opfer gewählt, beide unter besonders ergreifenden Umständen. Am Sonntag, 2. Juni 1907, morgens, ertrank bei einer leichtsinnig trotz Sturmes unternommenen Segelfahrt der sechzehnjährige Obertertianer *Erwin Felchner* im Löwentin, mit ihm die Töchterschullehrerin Frl. *Schweichler;* zwei unserer Schüler wurden aus Todesnot gerettet. Erst am folgenden Tage gegen Abend wurde

die Leiche *Felchners* gefunden und zu Wagen nach dem Heimatorte des Verunglückten geschafft; bei Fackelschein und unter den Trauerklängen der Schülerkapelle gab die Schule ihr das letzte Geleit bis zur Stadtgrenze. Das furchtbare Unglück ließ naturgemäß manche besorgte Stimme ertönen, die der Schule die Pflicht zuweisen wollte, durch ihr Verbot zu verhüten, daß Schüler sich in Gefahr begeben. Das kann die Schule nicht, wie auch die aus diesem traurigen Anlaß ergangene Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums mit Recht hervorhebt:

> Die Schule würde ihre Bestimmung und Befugnis überschreiten, wenn sie mit Rücksicht auf mögliche körperliche Gefahren dergleichen an sich gesunde Übungen der Kraft, der Geschicklichkeit und des Mutes verbieten wollte, solange nicht durch sie eine Pflicht, deren Erfüllung die Schule zu überwachen hat, verletzt oder die sittliche Erziehung der Jugend gefährdet wird. Die Verantwortung muß in diesem Falle den Eltern oder deren Stellvertretern überlassen bleiben: Sache der Schule aber ist es, bei jeder geeigneten Gelegenheit ihre Zöglinge vor gefährlichem Leichtsinn zu warnen und die verantwortlichen Stellen an ihre Verantwortlichkeit zu erinnern. Der Hinweis auf traurige Ereignisse wie das vorliegende wird solcher Einwirkung einen stärkeren Nachdruck geben als Verbote und Strafandrohungen es vermögen auf einem Gebiete, für dessen Beaufsichtigung die Schule nicht zuständig ist.

Erschütternd wirkte auch der Tod unseres jüngsten Sextaners *Paul Regelski;* war doch erst im Januar 1907 sein Bruder *Willi,* ebenfalls als Sextaner, gestorben: eine Blinddarmentzündung raffte das zarte Kind am 1. Dezember 1907 hin. Die Schule erwies ihm die letzten Ehren mit den Trauerweisen der Schülerkapelle und Chorgesang am Grabe. —

Die *Wanderfahrten* der Klassen fanden am 1. Juni bei recht kühlem Wetter statt: die Prima mit der O-II vereint besuchte die Borker Forst, wobei im „Waldkater" übernachtet wurde, die übrigen wählten nähere Ziele. Am Johannistage fand auf dem Schulhofe das *Sommerfest* (Schauturnen) der Schule statt. Das *Sedanfest* wurde, wie in früheren Jahren, durch einen Ausmarsch nach dem Stadtwalde begangen, wo auf dem Schützenplatz nach Vorträgen und Gesängen der Schüler Herr Gymnasiallehrer *Hoffmann* eine Ansprache hielt. Die Schülerkapelle war schier unermüdlich, auch der Chor ließ noch einmal bei der Rast an der „Waldandacht" seine Weisen ertönen. Der *Reformationstag* wurde durch eine von Prof. *Erdtmann* geleitete liturgische Andacht gefeiert. Die Feier des *Kaisergeburtstages* fand schon am 25. Januar statt, um die auswärtigen Schüler in dem langen letzten Quartal für 2 Tage beurlauben zu können. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer *Crueger* über den „Anteil der Ostpreußen an der *Stein*'schen Gesetzgebung". Die Kaiserprämie wurde dem Oberprimaner *Kröhnert* zuerkannt.

Reifeprüfungen wurden abgehalten am 12. September 1907 unter dem Vorsitz des Direktors und am 19. Februar 1908 unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrates *Schwertzell;* es bestanden im ganzen 8 Prüflinge, darunter 2 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Das Patronat war in der ersten Prüfung durch Herrn Justizrat *Rohrer,* in der zweiten durch Herrn Bürgermeister *Schmidt* vertreten. Die Entlassung der Abiturienten fand am 28. Februar statt; in ihrem Namen hielt *W. Spieß* die Abschiedsrede.

Möge dieses wie jedes folgende „Ver sacrum", das unsere Anstalt zur Osterzeit aussendet, dem Lötzener Gymnasium, der geistigen Heimat seiner Jugend, die treue Anhänglichkeit bewahren, wie bisher die ehemaligen Schüler, und die gleiche herzliche Teilnahme, wie sie unsere Bürgerschaft in Freud und Leid der Schule zu erkennen gibt! Besonders zahlreich war die Beteiligung am Sommerfest (Turnfest) — über 450 Zuschauer aus Stadt und Land wurden gezählt — und bei dem Konzert zur Weihe der Orgel, das am 3. September 1907 stattfand. Allen mitwirkenden Freunden edler Musik, die zu dem großen Erfolge dieses Abends beigetragen haben: Frau Hauptmann *Rampoldt,* Herrn Hauptmann *Anger,* Herrn Oberpostpraktikanten *Dörr,* Herrn Kantor *Krüger* (Rastenburg), Herrn Lehrer *Krewald* (Weydicken) und Herrn Lehrer *Viola* gebührt herzlicher

Dank. Auch der Besuch der „*Montag-Abende des Gymnasiums*“ war recht erfreulich. Es wurden folgende Vorträge gehalten: 28. Oktober 1907 Direktor Dr. *Wiesenthal*: Olympia (mit Lichtbildern); 2. Dezember 1907 Oberlehrer *Pieszczek*: Zum Gedächtnis Eichendorfs (mit Rezitationen und Vorträgen des Schülerchors); 20. Januar 1908 Direktor *Dr. Wiesenthal*: Eine Moselwanderung im Jahre 1891 (mit Lichtbildern); 2. März 1908 Professor *Erdtmann*: Vom Wert des Lebens; 23. März 1908 Oberlehrer *Crueger*: Ostpreußische Burgen (mit Lichtbildern). Den Schülern sagten offenbar die Lichtbilder-Vorträge am meisten zu. An dem *Musikabend* der Schule, der unter Leitung des Herrn *Jonas* am 16. Dezember 1907 stattfand, beteiligten sich alle musik- und sangeskundigen Schüler mit so schönem Eifer, daß der stürmische Beifall wohl verdient war.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, steht die Schule dem *Erholungsleben* der Schüler nicht gleichgültig gegenüber, sondern sucht es zu veredeln und dem Gesamtleben des Schulkörpers als erfrischendes Element einzuordnen. Es entspricht griechischem wie vaterländischem Geiste gleich gut, wenn die Erholung von angestrengter Verstandesarbeit, wie sie Ehre und Pflicht des Gymnasium ist, nicht im Müßiggang oder fadem Genuß gesucht wird, sondern in der Pflege der Musik und Gymnastik. Schule und Elternhaus werden dabei nur der Neigung entgegenzutreten haben, die Erholung zur Hauptsache im Schülerleben zu machen.

IV. Statistische Mitteilungen.

Der *Gymnasialdeputation* gehörten an 3 Magistratsmitglieder: Bürgermeister Schmidt, Justizrat Rohrer, Czybulka; 3 Stadtverordnete: Justizrat Koech, E. Rakowski, Reuter; Gymnasialdirektor Dr. Wiesenthal.

Der *Etat der Anstalt* ist für 1906—1908 in Einnahme und Ausgabe auf 74600 Mk. festgesetzt, wovon 26835 Mk. durch Schulgeld, 22460 Mk. von der Stadtkasse, 24000 Mk. durch Zuschuß des Staates aufgebracht werden sollten.

Das *Schulgeld* beträgt in allen Gymnasialklassen 120 Mk., in der Vorschule 105 Mk.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907.

	A. Gymnasium										B. Vorschule		Sa. A. B.
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1. Kl.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1907 . .	7	8	7	29	27	33	35	38	36	220	25	25	245
2. Abg. b. z. Schluß d. Schulj. 1906/07	4	—	—	5	—	3	5	—	5	22	20	20	
3. a) Zug. durch Versetzung zu Ostern	5	4	17	17	20	24	32	25	19	163	—	—	
b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	2	2	3	3	29	40	14	14	
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1907/08	8	7	20	25	32	36	41	34	35	238	19	19	257
5. Zugang im Sommerhalbjahr . .	—	1	1	—	1	1	—	1	2	7	1	1	
6. Abgang „ „ . .	1	1*	3	6	3	1	1	3	2	21	1	1	
7. a) Zugang durch Versetzung zu Mich.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
8. Frequenz a. Anfang d. Winterhalbj.	7	7	18	19	30	36	40	33	36	226	19	19	245
9. Zugang im Winterhalbjahr . .	—	1*	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	
10. Abgang „ „ . . .	—	—	—	—	—	1	2	1	1	5	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1908 .	7	8	18	19	30	36	38	32	35	223	19	19	242
12. Durchschnittsalter am 1. Feb. 1908	20,3	18,8	17,0	16,4	15,8	14,5	13,0	11,7	10,9	—	9,5	—	

*) Derselbe Schüler.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	226	11	—	1	116	122	—	19	—	—	—	15	4	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	215	10	—	1	113	113	—	19	—	—	—	16	3	—
3. Am 1. Februar 1908 . .	211	11	—	1	111	112	—	19	—	—	—	16	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1907 21, Michaelis 1907 5 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 1907 2, Michaelis 1907 5 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten

a) zu Michaelis 1907.

Vor- und Zunamen	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnung des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in Prima	Angabe des erwählten Berufs
1. Willibald Glaser	evgl.	9. 3. 87.	Dembowitz, Kr. Neidenburg	Lehrer in Schwentainen, Kr Ortelsburg	$3^3/_4$	$2^1/_2$	Marine-Ingenieur
b) zu Ostern 1908.							
1. Paul Drews	kath.	30. 7. 83.	Bischofsburg, Kr. Rössel	Mühlenbesitzer, Bischofsburg	$5^1/_2$	$3^1/_2$	Postdienst
2. Hans Gerigk	„	26. 4. 86.	Johannisburg	Amtsgerichtsrat, Johannisburg	$4^1/_4$	3	Rechtswissenschaft
3. Ernst Kröhnert	evgl.	1. 9. 88.	Kl. Wronnen, Kr, Lötzen	Rektor, Neuhof, Kr. Lötzen	10	2	Medizin
4. Franz Sbrzesny	„	15. 3. 87.	Gr. Wronnen, Kr. Lötzen	Lehrer, Gr. Wronnen	11	3	Theologie
5. Gerhard Schauke	„	28. 6. 89.	Skottau, Kr. Neidenburg	Pfarrer, Lötzen	9	2	Marineoffizier
6. Erwin Schmidt	„	12. 2. 89.	Lötzen	Professor Dr., Lötzen	10	3	„
7. Walter Spieß	„	4. 11. 89.	Marggrabowa	† Grundbesitzer, Marggrabowa	6	2	Rechtswissenschaft

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. *Lehrerbibliothek,* verwaltet von Professor *Erdtmann.*

a) Angekauft wurden: *Beier*: Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, 1. u. 2 Ergänzungsheft. *Conwentz*: Heimatskunde in der Schule. *Bartels*: Handbuch der Geschichte der deutschen Literatur. *Engel*: Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. *Dunger*: Zur Schärfung des Sprachgefühls. *Franz*: Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. *Wolff-Pflug*: Wirtschaftsgeographie, 2 Bde. *Gebhardt*: Handbuch der deutschen Geschichte, 2 Bde. *Heinze-Schröder*: Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen. *Lochner*: Deutsche Schulgeographie. Deutsche Nationalliteratur, herausgegeben von *Kürschner*, 219 Bände.

b) Geschenke: *E. Arnoldt*: Gesammelte Schriften, II, I und III, 2, herg. *Schöndörffer* (Geschenk des Herausgebers). Altpreußisches Kirchenbuch (Geschenk der Kirchenbehörde).

c) Zeitschriften: Lehrproben und Lehrgänge, Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins, Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen, *Schotten*: Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, *Fauth* und *Köster*: Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht, *Köpke* und *Matthias*: Monatsschrift für höhere Schulen, *Teubner*: Neue Jahrbücher, *Sybel*: Historische Zeitschrift, *Rethwisch*: Jahresberichte.

2. *Schülerbibliotheken,* verwaltet von Oberlehrer *Pieszczek.*

2 a) *Lesebibliothek,* ausgeliehen durch die Ordinarien, in I und O-II durch Vertrauensmänner der Klasse.

Es wurden angeschafft, bezw. nach Aufteilung einer bisherigen Reservebibliothek eingereiht:

I. *Hartmann*: August Hermann Francke, *Stein*: Kardinal Albrecht, *Ostertag*: Graf von Zinzendorf, *Boden*: Ulrich von Hutten, *Polack*: Philipp Melanchton, *Finsler*: Ulrich Zwingli, *Fauth*: Dr. Martin Luther, *Braun*: Martin Luther im deutschen Lied, *Straumer*: Paul Flemmings Leben und orientalische Reise, *Uhland*: Gedichte in Auswahl, *Schack*: Gedichte, *Novalis*: Schriften, *Richard Wagner*: Rheingold, Ring der Nibelungen, Parsival, *Hermann*: Grundriß der Philosophie für Anfänger (2 Ex.), *Batsch*: Prinz Adalbert von Preußen, *Jaehns*: Feldmarschall Moltke, *Carlyle*: Friedrich der Große (Geschenk des Herrn Ministers), Kaiser Wilhelms Vermächtnis an sein Volk, seine Reden, Proklamation, Kriegsberichte, Briefe usw., *Neubauer*: Preußens Fall und Erhebung, *Klee*: Geschichtsbilder aus dem Reiche der Longobarden und merovingischen Franken, *Schmidt*: Geschichte des Mittelalters — Geschichte der neueren Zeit, *Schmoller-Sering*: Handels- und Machtpolitik (1. und 2. Band), *Kutzen*: Das deutsche Land, *Lorenz-Scherer*: Geschichte des Elsasses, *Nover*: Bilder vom Niederrhein, *Fischer*: Marienburg, *Deimling*: Südwestafrika, *Bernstein*: Naturwissenschaftliche Volksbücher, Löschhorn, Museumsgänge, *Sanders*: Deutsches Stilmusterbuch, *Kiesels*: Deutsche Stilistik für Schulen. — *Sachs*: Oeuvres de François Coppée, *Corneille*: Le Cid, *Molière*: Le Tartuffe, *Béranger*: Chansons, *Souvestre*: Au coin du feu, *Hume*: Queen Elizabeth, *Byron*: Childe Harold's Pilgrimage, *Walter Scott,* Tales of a Grandfather — Kenilworth — The Lady of the Lake. (Geschenke des Herrn Oberlehrers Pieszczek). Aristophanes Frösche, hgb. von *Kock*, 13 Ex.

O-II. *Tegner*: Frithjofssage, *Mohnike*: Tegners Frithiofssage, *Grimm*: Waltharilied, *Schalk*: Walhalla (Geschenk des Herrn Ministers), *Stein*: Hans Sachs — Hermann Francke, *Roth*: Römische Geschichte, *Jäger*: Geschichte der Griechen und Römer, *Landwehr*: Charaktere aus der neuen deutschen Geschichte, *Lindner*: Krieg gegen Frankreich, *Büxenstein*: Unser Kaiser, *Oncken*: Unser Heldenkaiser, *Dammer*: Der Naturfreund, *Hartwig*: Leben des Luftmeeres, *Volz*: Europa —

Amerika und Australien, *Hellwald*: Die weite Welt, *Seume*: Spaziergang nach Syrakus, *Mewes*: Leiden und Freuden eines hallensischen Studenten, *Jonas*: Meisterstücke deutscher Prosa, *Scheffel*, Werke.

U-II. *Paulig*: Friedrich der Große — Friedrich Wilhelm der Dritte, *Reichenbach*: Karl Freiherr vom Stein, *Heinze*: Die Hohenzollern, *Schmitz*: Hohenzollernbilder, *Colshorn*: Die deutschen Freiheitskriege, *Hoffmann*: Preußens Krieg für Deutschlands Einheit, *Scheibert*: Krieg zwischen Frankreich und Deutschland 1870/71, *Wiermann*: Friedrich III., *Waldeck*: Rußlands Einrichtungen, Sitten, Gebräuche, *Wiek*: Buch der Erfindungen, *Reichard*: Emin Pascha, *Ludwig*: Zwischen Himmel und Erde (2 Bände), *Marc Twain*: Prinz und Bettelknabe.

O-III. *Rogge*: Preußens Könige. *Richter*: 12 denkwürdige Schlachten der preußischen Armee, *Steinberger*: Der letzte Herzog von Ingolstadt — In umbra mortis, *Beermann*: Quer durch Afrika, *Trinius*: Gegen den Strom, *Frenssen*: Peter Moors Fahrt nach Südwest.

U-III. *Weidner*: Deutsche Geschichtsbilder für die Jugend, *Osterwald*: Helden der Sage und Geschichte, *Pressensé*: Das weiße Haus, (o. V.): Für Mußestunden, Allerlei aus Welt und Leben, *Bonin*: Kämpfe in der Südsee, *Baldamus*: Deutsches Lesebuch, 5. Teil.

IV. *Schmidt*: Bilder aus den Freiheitskriegen — Frei vom Dänenjoche — Kaiser Wilhelm: *Köppen*: Wrangel, *Bruneck*: Deutsche Treue, *Grimm*: Deutsche Sagen (Geschenk des Oberlehrer Pieszczek), *Young*: Unter den Indianern, *Falkenhorst*: Jung-Deutschland in Afrika, *Gerstäcker*: Jagderlebnisse, *Evers-Walz*: Deutsches Lesebuch, 2. und 3. Teil (Geschenk des Herrn Direktors).

V. *Witt*: Geschichten aus der Geschichte — Griechische Götter- und Heldengeschichten, *Schmidt*: Oranienburg und Fehrbellin, *Plüddemann*: Deutscher Flottenkalender 1907, *Glaubrecht*, Der Zigeuner, *Evers-Walz*: Deutsches Lesebuch, 2. Teil (Geschenk des Quintaners Wiesenthal), *Lohmeyer*: Deutsche Jugend, 1. und 2. Halbband.

VI. *Reinick*: Märchen, Lieder und Geschichten, *Braun*: Aus Masuren.

2 b. *Unterstützungsbibliothek.* Der Bestand konnte auch dieses Jahr dank gütiger Überweisungen von seiten des Direktors, des Verwalters und einzelner Schüler der Klassen U-II, IV und V, sowie aus Mitteln der Stiftungskasse erheblich ergänzt und erweitert werden, so daß nicht weniger als 85 Schüler mit zahlreichen Schulbüchern, Wörterbüchern, Geographie- und Geschichtsatlanten versehen werden konnten.

3. *Physikalische Sammlung,* verwaltet von Professor *Klang*. Angeschafft wurde: 1 Skalenaräometer, 1 Heronsball, 1 Feuerspritzenmodell, 1 Reibungs-Elektrisiermaschine, 2 Elektroskope nach Busch, 1 Bunsenbrenner, 1 Apparat zum Reinigen von Quecksilber.

4. Für die *naturwissenschaftliche Sammlung,* verwaltet von Oberlehrer *Springfeldt,* wurden beschafft: Müller's künstliche ausländische Kulturpflanzen.

5. Für die *Sammlung von Karten und Anschauungsmitteln* für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht (verwaltet von Oberlehrer *Crueger*) wurden angekauft: *Gaebler*: Italien (physisch), *Schwabe*: Römisches Reich, *Gaebler*: Britische Inseln, *Gaebler*: Frankreich; 6 Stereoskopapparate, 200 Stereoskopbilder; *Lehmann,* 7 geographische Bilder.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. *Stipendienfonds.*	Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand .	12003,50 Mk
	Die Zinsenzuschrift für 1907	480,10 Mk
	Summa	12483,60 Mk

gleich Sparkassenbuch beim Vorschußverein Lötzen.

Die Konferenz hat an 4 Schüler Stipendien von je 120 Mk. für 1908 verliehen, die am 1. 5. und 1. 11. je zur Hälfte ausgezahlt werden sollen.

2. *Stiftungskasse.* Die Stiftungskasse dient als Dispositionsfonds des Direktors zur Ergänzung der Schüler- und Unterstützungsbibliothek, zu Unterstützungen und zu allerlei Anschaffungen, die im Interesse der Schüler erwünscht, aber im Etat nicht vorgesehen sind.

1. Der im vorigen Bericht nachgewiesene Bestand . . . . 941,82 Mk.
   Die Zinsenzuschrift für 1907 . . . . 32,95 Mk.
   974,77 Mk.
   gleich Spareinlagen-Conto 497 beim Vorschußverein Lötzen.
2. Monatliche Beiträge der Schüler vom 1. 4. 1907 bis 1. 4. 1908.

a) aus Prima	35,80 Mk.	
b) „ Obersekunda	49,20 „	
c) „ Untersekunda	55,25 „	
d) „ Obertertia	80,10 „	
e) „ Untertertia	77,50 „	
f) „ Quarta	92,30 „	
g) „ Quinta	80,80 „	
h) „ Sexta	80,25 „	
i) „ Septima	33,50 „	
	584,70 Mk.	Sa. 2: 584,70 Mk.

3. Prüfungsgebühren überwiesen von den Lehrern der Prima . . . . . . 30,— „
4. aus Veranstaltungen der Schule . . . . 294,50 „
5. Sonstige Einnahmen . . . . 55,— „

Summa der Einnahmen 964.20 Mk.

Ausgaben:
1. Für Unterstützungen . . . . 45,— Mk.
2. „ die Bibliotheken und Notensammlung . . . . 229,60 „
3. „ Sportzwecke . . . . 201,87 „
4. „ Musikunterricht und Instrumente . . . . 273,75 „
5. Sonstige Ausgaben . . . . 121,40 „

Summa der Ausgaben 871,62 Mk.

Bleibt Bestand der Kasse 92,58 Mk.

3. *Orgelfonds.*

Einnahme: Der im vorigen Bericht nachgewiesene Bestand . . . . 1001,74 Mk.
Zinsenzuschrift 1906 und 1907 . . . . 31,19 „
Von Herrn Prof. Klang als Rest der Kasse eines eingegangenen Lesezirkels überwiesen . . . . 144,— „
Ertrag des Solistenkonzertes am 3. 9. 1907 . . . . 306,60 „
Einnahme aus den Montag-Abenden . . . . 574,35 „
2057,88 Mk.

Ausgaben: Abzahlung . . . . 1940,— Mk.
Verzinsung bis 1. 2. 1908 . . . . 47,— „
1987,40 Mk. 1987,40 Mk.

Sparkassenbuch Nr. 8007. 70,48 Mk.

Es ist hiernach zu erwarten, daß die Orgel in 3 Jahren bezahlt sein wird, da der Rest noch 1800 Mark beträgt.

4. *Ruderkasse.*	Der im vorigen Bericht nachgewiesene Bestand	138,10 Mk.
	Stiftung der Abiturienten von 1907 (O. und M.) zusammen . . .	14,— „
	„ „ „ „ 1908 „ . . .	35.— „
	Zinsen	5,35 „
	Aus der Stiftungskasse überwiesen	100,— „
		292,45 Mk

Für ein zweites Boot haben gezeichnet die Herren: Leu 3, Reiner-Lötzen, C. Rakowski, E. Rakowski, Finck, Hensel je 5, Gutzeit 6, Dr. Schmidt, Tomuschat, Haugwitz, Motzkau, Feyersänger, Ebner, Wælloch, Heyer, Fritze, Freundt, Laue, Werme, Gauer, Lehmann, Adloff, Pieszczek je 10, Crueger 15, Hardwig, Hempel je 20, Axt-Angerburg 30 Mk., zusammen 314 Mk. Wenn die Stiftung sich noch etwas vergrößert, wie anzunehmen ist, so könnten wir schon in diesem Jahre das zweite Boot anschaffen. Herzlichen Dank darum allen edlen Spendern und Förderern gesunder Leibesübung!

Sparkassenbuch 8631.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *Schuljahr 1908* beginnt am Mittwoch, 22. April 1908, 7 1/2 Uhr. Die *Aufnahmeprüfung* findet an demselben Tage Vorm. 9—12 Uhr statt. Der rechtzeitigen, schriftlichen Anmeldung sind beizufügen ein *Geburtsschein,* ein *Zeugnis* der bisher besuchten Schule und wenn der Schüler über 12 Jahre alt ist, ein Zeugnis über die wiederholte Impfung. Für die Aufnahme in *Sexta* wird verlangt *Fertigkeit* im *Lesen* deutscher und lateinischer Druckschrift, *Übung* in der *lateinischen* Schrift, Niederschreiben eines *deutschen Diktates* ohne schwere Verstöße gegen die Rechtschreibung, die Grammatik des einfachen Satzes und *Sicherheit* in den *vier* Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen: es werden nur Knaben aufgenommen, die 9 Jahre alt sind. Das vorschriftsmäßige Alter für die *Vorschule* (Septima) ist 8 Jahre. Nachzuweisen ist folgende Vorbereitung: 1. Sinngemäßes Lesen deutscher und lateinischer Lesestücke. 2. Fähigkeit ein leichtes Diktat in deutscher Schrift niederzuschreiben. Kenntnis des kleinen lateinischen Alphabets, der Hauptwortarten, der Deklination und der Konjugation der 3 Hauptzeiten. 3. Kopfrechnen im Zahlenraum von 1—100, schriftliches Rechnen: Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1—1000.

An die Eltern ergeht von neuem die dringende Bitte, ihre Söhne *nicht vor der Obertertia* und *nicht erst nach der Untersekunda* dem *Konfirmandenunterricht* zuzuführen: der kirchliche Unterricht leidet darunter, wenn die Teilnehmer an Alter und Ausbildung zu sehr verschieden sind, und der Stundenplan des Gymnasiums kann nur in diesen beiden Klassen auf die Konfirmanden Rücksicht nehmen.

Muß ein Schüler *krankheitshalber* die Schule versäumen, so ist davon möglichst noch im Laufe des ersten Tages dem *Ordinarius* (bei *übertragbaren* Krankheiten *unverzüglich auch* dem *Direktor*) schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Schüler, die von *ansteckenden Krankheiten* befallen sind, dürfen erst nach ärztlich bescheinigter völliger Genesung zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein ärztliches Zeugnis bekundet, daß eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nicht zu befürchten ist. Ansteckende Krankheiten sind die folgenden: a) Aussatz (Lepra), Cholera, Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre, Pest, Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrem), Ruhr, Scharlach und Typhus: b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten),

Körnerkrankheit (Granulose), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut und Windpocken.

In jedem anderen Falle muß *Urlaub* für einzelne Stunden beim *Ordinarius,* für einen oder mehrere Tage beim *Direktor im voraus* nachgesucht werden. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß eine Beurlaubung *vor dem Ferienbeginn* nicht statthaft ist und daß die Schüler *am Tage des Schulbeginns* zur Stelle sein müssen. Machen persönliche Verhältnisse, auf die Rücksicht zu nehmen ist, dies unmöglich, so ist auf jeden Fall *vorher* dei dem Direktor Urlaub nachzusuchen; geschieht dies nicht, so verfällt der ausbleibende Schüler strenger Schulstrafe und wird unter Umständen nicht wieder aufgenommen.

Unter Hinweis auf den unter II. angeführten Ministerialerlaß werden die Eltern ersucht, ihre Söhne zur Teilnahme an dem facultativen *englischen Unterricht* in O-II und I anzuhalten.

Anträge auf zeitweilige Befreiung von einem Unterrichtsgegenstand sind an den *Direktor* zu richten, bei Anträgen auf *Befreiung vom Turnunterricht* ist ein ärztliches Gutachten beizufügen, das nach einem von der Schule gelieferten Formular auszustellen ist.

Die *Schulordnung* ist ein *ungeschriebenes Gesetz der guten Sitte.* Folgende Bestimmungen äußerlicher Art werden aber öfters außer Acht gelassen.

Vorherige Genehmigung des Direktors ist nötig,

1. wenn ein Schüler Nachhülfeunterricht geben oder nehmen will,
2. wenn ein auswärtiger Schüler seine Pension wählen oder wechseln will,
3. für alle geselligen Zusammenkünfte außerhalb des Elternhauses,
4. für den Besuch öffentlicher Veranstaltungen ohne die Eltern.

Im Sommer hat sich kein Schüler nach 10, im Winter nach 8 Uhr Abends ohne Auftrag auf der Straße aufzuhalten.

Trotzdem regelmäßig in jedem Schuljahr vor dem unvorsichtigen Umgehen mit *Schußwaffen* gewarnt wird, ist doch auch in diesem Jahre wieder das Leben eines Schülers durch solchen Leichtsinn in Gefahr geraten. Um die Eltern und Pfleger zu vorbeugender Wachsamkeit zu mahnen, werden hier nochmals die Warnungen und Strafandrohungen des Herrn Ministers abgedruckt:

„Solche Warnungen der Schule müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren Kindern Schußwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch in der Fürsorge für das Leben und die Gesundheit der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen . . . .“ „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.“

Für das geistige Wohl der Schüler ist natürlich ein Zusammenwirken von Schule und Elternhaus erst recht notwendig. Eltern und Pfleger mögen daher nicht nur den Arbeiten, den Zeugnissen und sonstigen Mitteilungen sorgfältige Beobachtung schenken, sondern sich auch *rechtzeitig* mit den Lehrern, besonders den *Ordinarien* ihrer Söhne ins Einvernehmen setzen.

Lötzen, im März 1908.

Dr. Wiesenthal,
Direktor.

Schülerverzeichnis für 1907.

Die mit [1]ff. bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres bis 1. Februar 1908 abgegangen.

Ober-Prima.

1. Drews, Paul.
2. Gerigk, Hans.
3. Glaser, Willibald.[1]
4. Kröhnert, Ernst.
5. Sbrzesny, Franz.
6. Schauke, Gerhard.
7. Schmidt, Erwin.
8. Spieß, Walther.

Unter-Prima.

1. Czymmek, Theodor.
2. Ladwig, Artur.
3. Nabakowski, Paul.
4. Schauke, Eugen.
5. Schoen, Erwin.
6. Stobbe, Fritz.
7. Unterberger, Erich.
8. Zemke, Anton.

Ober-Sekunda.

1. Axt, Werner.
2. Contag, Alfred.
3. Czychowski, Franz.
4. David, Walter.[2]
5. Dreyer, Ernst.
6. Erdtmann, Erwin.
7. Geschwandtner, Kurt.
8. Hartmann, Willy.
9. Hegenrieder, Ernst.
10. Jankowski, Rudolf.
11. Kankelwitz, Bruno.
12. Kolwe, Erich.
13. Kowalewski, Richard.
14. Migeod, Ernst.[3]
15. Nolde, Hugo.
16. Possegga, Artur.
17. Reiß, Friedrich.
18. Rudzio, Julius.[4]
19. Sadowski, Erich.
20. Salamon, Georg.
21. Weikinn, Kurt.

Unter-Sekunda.

1. Burnus, Robert.[5]
2. Borrieß, Kurt.
3. Dukat, Franz.
4. Frisch, Georg.[6]
5. Fritzler, Georg.
6. Helwig, Paul.
7. Hilger, Martin.
8. Klang, Walter.
9. Koppetsch, Friedrich.
10. Lapuse, Johannes.
11. Laue, Adolf.
12. Neumann, Paul.[7]
13. Ollhoff, Ernst.
14. Ollhoff, Max.
15. Paschkowski, Emil.
16. Rimmek, Ernst.
17. Rochna, Georg.[8]
18. Sareyka, Meinhard.[9]
19. Sbrzesny, Helmut.
20. Schröder, Ewald.
21. Sender, Fritz.
22. Tiedemann, August.
23. Unterberger, Walter.
24. Wawrzyn, Otto.
25. Weidner, Erich.[10]

Ober-Tertia.

1. Bewersdorf, Helmut.
2. Bleyer, Hermann.
3. v. Eckhardtstein, Heinr.
4. Eglinski, Kurt.
5. Ehlers, Alfred.
6. Ehlers, Karl.
7. Felchner, Erwin †.[11]
8. Gramberg, Ernst.
9. Gutzeit, Oskar.
10. Hempel, Karl.
11. Hoffmann, Willy.
12. Jeziorowski, Herbert.
13. Jungklaß, Kurt.
14. Kories, Oskar.
15. Krebs, Ernst.
16. Kühnel, Rudolf.
17. Lemke, Artur.
18. Maleika, Willy.
19. Michalik, Erich.
20. Milthaler, Fritz.
21. Paschkowski, Walter.
22. Penski, Bruno.
23. Penski, Hans.
24. Peppel, Bernhard.[12]
25. Rakowski, Edmund.
26. Sackel, Max.
27. Schreiber, Horst.
28. Schubert, Hermann.
29. Skibba, Max.
30. Stolzenwald, Artur.[13]
31. Weinhöfer, Felix.
32. Willutzki, Paul.
33. Wisotzki, Paul.

Unter-Tertia.

1. Aaron, Rudolf.
2. Bienko, Max.
3. Daus, Fritz.
4. Felchner, Alfred.
5. Fritzler, Kurt.
6. Gerigk, Fritz.
7. Goerke, Kurt.
8. Gramberg, Herbert.
9. Gutzeit, Artur.
10. Hardel, Horst.
11. Hartmann, Waldemar.
12. v. Helden, Horst.
13. Höffgen, Balthasar.
14. Höffgen, Karl.
15. Jungklaß, Walter.
16. Kolwe, Kurt.
17. Kraemer, Bruno.
18. Kraemer, Arnold.
19. Krebs, Artur.
20. Kroll, Horst.
21. Kugelmann, Berthold.
22. Kuhrau, Hans.
23. Ladwig, Fritz.
24. Lapuse, Fritz.
25. Leonhardt, Paul.
26. Ley, Gustav.
27. Lyss, Felix.
28. Monetha, Max.
29. Nabakowski, Erich.
30. Pawlowski, Alfred.[14]
31. Poddig, Helmut.
32. Reiner, Karl.
33. Richter, Kurt.[15]
34. Skibba, Franz.
35. Vonthein, Walter.
36. Weber, Franz.
37. Weidner, Walter.
38. Wiedenhoff, Walter.

Quarta.

1. Bachmann, Willy.
2. Bienko, Erich.
3. Bolt, Paul.
4. Contag, Helmut.
5. Darda, Lothar.
6. Doneit, Kurt.
7. Düring, Erich.
8. Esch, Karl.
9. Gutzeit, Emil.
10. Hering, Walter.
11. Hilger, Gerhard.
12. Höffgen, Franz.
13. Iwanowski, Richard.
14. Jeromin, Willy.
15. Kewitz, Walter.
16. Konietzko, Paul.
17. Krebs, Arno.
18. Kroll, Erich.
19. Kühnel, Bruno.
20. Malessa, Gustav.[16]
21. Mroczkowski, Paul.
22. Nabakowski, Kurt.
23. Neumann, Alexander.[17]
24. Pulewka, Ernst.
25. Reimann, Paul.
26. Richter, Walter.[18]
27. Rimmek, Erich.
28. Ristow, Gerhard.
29. Rohde, Richard.
30. Schau, Max.
31. Scheller, Walter.
32. Schmidt, Werner.
33. Schulz, Fritz.
34. Schweichler, Benno.
35. Schweichler, Paul.
36. Sczresny, Adolf.
37. Skwarra, Paul.
38. Steinull, Paul.
39. Storch, Max.
40. Walloch, Willy.
41. Zacharias, Erich.

Quinta.

1. Back, Hans-Ulrich.
2. Blum, Hans.
3. Bolz, Friedrich.
4. Borkowski, Hans.[19]

5. Borkowski, Oskar.
6. Brack, Otto.
7. Czychowski, Otto.
8. Degenhardt, Otto.
9. Floeß, Richard.
10. Gauer, Johannes.[20]
11. Gerhardt, Willy.
12. Gräber, Alfred.
13. Gusovius, Helmut.
14. Hardel, Erwin.
15. Hinkel, Ernst.
16. Hundsdörffer, Bruno.
17. Korn, Wilhelm.[21]
18. Kruska, Waldemar.
19. Kullick, Johannes.
20. Laue, Günther.
21. Mentel, Erhard.
22. Mohr, Walter.
23. Pawlowski, Hans.[22]
24. Philipzig, Erich.
25. Poddig, Herbert.
26. Rimmek, Kurt.
27. Rohde, Otto.
28. Schauke, Kurt.
29. Schäfer, Kurt.
30. Schirrmann, Reinhold.
31. Schnetka, Franz.
32. Stamm, Bruno.
33. Strupat, Max.
34. Vonthein, Ernst.
35. Waldaukat, Anton.
36. Wiesenthal, Karl.

Sexta.

1. Ahl, Werner.
2. Back, Rudolf.
3. Bauch, Botho.
4. Bauch, Kurt.
5. Bienko, Bruno.
6. Brack, Fritz.
7. Czychowski, Franz.
8. Ebner, Ernst.
9. Frölich, Konrad.
10. Gauer, Bruno.[23]
11. v. Helden, Ulrich.
12. Herzog, Hans.
13. Kemke, Martin.
14. Krupinski, Walter.
15. Liedtke, Franz.
16. Maaß, Hermann.[24]
17. v. Majewski, Walter.
18. Memminger, Heinrich.
19. Müller, Eckard.
20. Pohl, Gerhard.
21. Regelski, Paul †[25]
22. Reubekeul, Siegfried.
23. Rimmek, Walter.
24. Rogall, Franz.
25. Sack, Gotthold.
26. Sadowski, Kurt.
27. Schäfer, Paul.
28. Schönwald, Oskar.
29. Schmidt, Gerhard.
30. Schulz, Erich.
31. Schwarz, Siegfried.
32. Serwill, Alfred.
33. Stamm, Willy.
34. Steiner, Hans.
35. Walloch, Erich.
36. Weikinn, Bruno.
37. Weiß, Felix.
38. Wrangel, Alfred.

248.

Vorschule.

1. Abramowski, Werner.[26]
2. Bannik, Alfred.
3. Chodzinski, Erich.
4. Düring, Werner.
5. Esch, Oswald.
6. Felchner, Johannes.
7. Graeber, Willy.
8. Kalisch, Ernst.
9. Kewitz, Fritz.
10. Klausmann, Heinrich.
11. Maslo, Karl.
12. Neumann, Bruno.
13. Pohl, Heinz.
14. Reiß, Walter.
15. Ribbe, Gustav.
16. Scholz, Willy.
17. Schwendig, Alfred.
18. Sellier, Manfred.
19. Skopnik, Werner.
20. Stamm, Fritz.

268.